FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia In Nuce das ist: Kern der gantzen Heil. Schrifft/ Altes und N. Testaments

Klug, Kaspar

Darmstadt, 1721

VD18 13352016

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194262

Visual Library

31. Der Augen-Bund / des Reichthums Dienste.
32. Elihu stecket voller Künste.
33. Des HErren Geist hat mich gemacht.
34. GOtt nimmt all unser Gäng in acht.
35. Wer kan denn GOtt mit etwas schaden.
36. GOtt hört die Armen aus Genaden.
37. Der Lufft-Kreiß ist schön zu bereit.
38. GOtt sagt von Unerforschlichkeit.
39. Der Thiere Wunder Eigenschafft.
40. Der Behemoth hat grosse Krafft.
41. Leviathan hat Gewalt.
42. Job wird reich / gesegnet / alt.

Psal.

Der Psalter.

1. GEh nicht zum Spötter Rath/
Er wird wie Spreu zerstreut.
2. Der Heyde tobt / der Thron
Des Königs ist bereit.
3. Der Feinde sind zwar viel/
Doch fürcht ich mich gar nicht.
4. Erhör mich wenn ich ruff/
Erheb auf mich dein Licht.
5. Der Böse bleibet nicht/
Im Tempel steht der Beter.
6. HErr straff mich nicht im Zorn.
Weicht ab ihr Ubelthäter.
7. Der Gruben-Gräber fällt.
GOtt hat sein Schwerdt gewetzt.
8. Der Säugling lobet GOtt.
Der HErr ist hoch gesetzt.

GOtt

9. GOtt ist der Armen Schutz/
Und sein Gericht ist gut.
10. Des HErren Ohr merckt auf.
Man treibet Ubermuth.
11. Der Böse scheußt den Pfeil.
Der Blitz und Schwefel-Strahl.
12. Das Wort ist Silber-Arth.
Der Frommen kleine Zahl.
13. Wie lang vergißt du mein/
Im Todte nicht verblichen.
14. Der Thor glaubt keinem GOtt.
Sie sind all abgewichen.
15. Wer wohnt in GOttes Hut/
Der nicht mit Zungen sticht.
16. Das Loos fällt lieblich aus.
Der HErr verweset nicht.
17. Bewahr mich wie ein Aug.
Ich will dein Antlitz schauen.
18. Wenn Belial erschröckt/
Will ich dem Hort vertrauen.
19. Das Wort ist Honig / Gold/
Der Himmel muß es sagen.
20. Der HErr erhöre dich.
Verlaßt euch nicht auf Wagen.
21. Der König freuet sich.
Der Seegen kommt von GOtt.
22. Mein GOtt verläßt mich nicht.
Ich bin ein Wurm und Spott.
23. Der HErr HErr ist mein Hirt/
Der mir den Tisch bereit.
24. Das Erdreich ist des HErrn/
Drum macht die Thore weit.

25. Ich hoffe schlecht und recht.
Die Angst und Jugend Sünden.
26. Ich suche den Altar/
Laß mich die Städte finden.
27. Der HErr ist Licht und Heyl.
Laß mich zum Tempel gehen.
28. Hilff deinem Volck / und laß
Sie segnen und erhöhen.
29. Bringt her dem HErrn die Ehr.
Die Stimme GOttes bricht.
30. Des Abends weinet man/
Früh kommt das Freuden-Licht.
31. GOtt deine Güt ist groß.
Den Geist befehl ich dir.
32. Verschweig die Sünde nicht.
Sey nicht ein Roß und Thier.
33. Das Wort ist wahr / und schafft.
Des HErren Auge nehret.
34. Ach schmeckt und seht / der HErr
Ist nah / der Engel wehret.
35. Der Had'rer ficht / und spricht:
Da da das seh'n wir gerne.
36. Der süsse Seelen-Trunck.
Die Güt ist nah und ferne.
37. Wer sich im Lande nehrt/
Darff nicht nach Brodte gehen.
38. Die Sünden-Last macht krumm/
Und stumm. Die Freunde stehen.
39. Der Mensch ist wie gar nichts.
Lehr mich mein Ziel erfüllen.
40. Ich predige das Recht.
Ich komm und thu den Willen.

Ernehr

41. Ernehr den Dürfftigen.
Der Brodt-Freund tritt mit Füssen.
42. Die Fluthen rauschen her.
Der Hirsch-Trunck kan versüssen.
43. Warum betrübst du dich?
Stell nur dein Hertz zur Ruh.
44. Man würgt uns wie ein Schaaf.
HErr warum schläfest du?
45. Das schönste Menschen-Kind.
Stuhl / Scepter / Oel und Kleid.
46. GOtt ist die Zuversicht.
Er dämpfet Krieg und Streit.
47. GOtt fährt mit Jauchtzen auf/
Drum singet klüglich drein.
48. Des HErren Nahm ist Ruhm.
Das Zions Zweigelein.
49. Hört einen guten Spruch.
Kein Bruder kan erlösen.
50. Ruff an und opfre Danck.
Und lauff nicht mit den Bösen.
51. Die Opfer sind der Geist.
Wasch ab/ machs Hertze rein.
52. Tyrann und Lügen-Maul.
Ich werd ein Oelbaum seyn.
53. Kein eintziger thut Guts.
Ach daß die Hülffe käme!
54. Ach daß mir GOtt recht schafft!
Und mein Gebet vernehme.
55. Die Sorgen wirff auf GOtt/
Ein Butter glatter Mund.
56. GOtt zählt die Thränen ab.
Er stürtzet in den Grund.

57. Der Jungen Spieß und Schwerdt.
Die Harpf und Ehr des Richters.
58. Der Schlangen taubes Ohr.
Der stumme Mund des Richters.
59. Ich singe meinem GOtt.
Laß sie wie Hunde seyn.
60. Der Beystand in der Noth.
GOtt schenckt uns Taumel-Wein.
61. GOtt gibt den Königen/
Viel Jahr in dieser Welt.
62. Die Grossen fehlen auch.
Häng nicht das Hertz ans Geld.
63. Wenn ich zu Bette geh/
So hängt die Seel an dir.
64. Der Worte Gifft und Pfeil/
Scheußt heimlich dort und hier.
65. GOtt cröntt das Jahr mit Gut/
Und feuchtet Frucht und Sand.
66. Das Wunder-Werck ist groß/
Drum jauchzet alles Land.
67. GOtt woll genädig seyn.
Und gebe seinen Segen.
68. Der Waisen-Vatter legt
Die Last/ gibt Gnaden-Regen.
69. Ich sinck in tieffen Schlamm.
Man schenckt mir Gallen ein.
70. Wer nach dem HErren fragt/
Der müsse frölich seyn.
71. Ach ich erfahr viel Angst.
Laß mich im Alter nicht.
72. GOtt gib dem Kön'ge Recht/
Dem Königs Sohn Gericht.

Den

73. Den Stoltzen geht es wohl.
HErr wann ich dich nur habe.
74. Die Axt im Heiligthum.
Sie plündern GOttes Gabe.
75. Der Becher in der Hand.
Das Pochen ist gefährlich.
76. Zu Salem ist sein Zelt.
Der Raube-Berg ist herrlich.
77. GOtt will nicht gnädig seyn.
Die recht Hand kan es ändern.
78. In Sprüchen redt der Mund.
Von Wundern in den Ländern.
79. Der Heyde fällt ins Land/
Vergeußt viel Menschen-Blut.
80. Man speiset Thränen-Brodt.
Bau deinen Weinberg gut.
81. Blast in die Fest-Posaun.
Gedenckt an Unglücks-Wetter.
82. Verschaff des Weysen-Recht.
Ich sag ihr seyd wie Götter.
83. GOtt schweig doch nicht also.
Der Feind tobt sehr herein.
84. Wie lieblich ist dein Hauß.
Ich will Thürhütter seyn.
85. HErr du warst vormahls gut.
Laß Güt und Treu nicht weichen.
86. Bey einem hält mein Hertz.
Und thu bey mir ein Zeichen.
87. Viel herrlichs predigt man.
An heil'ger Zions-Stelle.
88. Die Seel ist voller Angst.
Mein Leben bey der Hölle.

89. Wo ist jemand der lebt/
Und hat nicht Todts Gefahr.
90. Sind tausend Jahr ein Tag?
Wir leben sieb'ntzig Jahr.
91. Des Jägers Strick und Pest.
Die Engel tragen/ dienen.
92. Der Danck ist köstlich Ding.
Der Palmbaum muß doch grünen.
93. Dein Wort ist recht die Lehr/
Und Zierd ins Hauß zu setzen.
94. Der HErr pflantzt Aug und Ohr.
Die Tröstung kan ergötzen.
95. Kommt fallet auf die Knie.
Gebt GOttes Stimm Gehöre.
96. Singt GOtt ein neues Lied.
Bringt her die Macht und Ehre.
97. GOtt wohnt in Wolcken-Blitz/
Und Zion freuet sich.
98. Das Heil in aller Welt.
Trompetet kräfftiglich.
99. Er sitzt auf Cherubim/
Er übet Recht und Straffe.
100. Erkenns der HErr ist GOtt/
Wir sind sein Volck und Schaafe.
101. Ich nehm nichts böses für.
Mein Knecht muß redlich handeln.
102. Mein Tag vergeht wie Rauch.
Der Himmel muß sich wandeln.
103. Der Mensch ist Blum und Graß.
GOtt heilt die Sünden-Schmertzen.
104. GOtt gründet Berg und Brunn.
Der Wein erfreut die Hertzen.

Ein

105. Ein Danck und Predigt-Lied/
Von Israels Geschichten.
106. Von GOttes Wunder-That/
Will David danckbar dichten.
107. Die Seelen-Sättigung/
Kan allem Kummer rathen.
108. Das Singen ist mein Ernst.
Mit GOtt thu ich die Thaten.
109. Ein and'rer hat sein Amt.
Das Maul der falschen Leute.
110. Du bist Melchisedech.
Setz dich zur rechten Seite.
111. Des HErren Werck ist groß/
Ein Denckmahl seinem Nahmen.
112. Barmhertzigkeit ist gut.
GOtt gibt dem Frommen Saamen.
113. Sitz auf die Fürsten-Banck.
Die Kinder Mutter lacht.
114. Der Auszug Israel/
Hat Wunderwerck gemacht.
115. Nicht uns/ nur dir sey Ehr/
Weil kein Bild reden kan.
116. Zufrieden meine Seel/
Und nimm den Heyl-Kelch an.
117. Lobt GOtt ihr Heyden-Volck.
Die Gnade wird erfreuen.
118. Man singt/ diß ist der Tag/
Drum schmückt das Fest mit Mayen.
119. Das Wort ist Gold und Trost/
Und Licht dem irren Schaafe.
120. Der Mesech Frembdling hat/
Nur Krieg im Friedens-Schlaffe.

121. Die Augen auf den Berg.
Das Schlummern muß vergehen.
122. Des Tempels freu ich mich/
Da meine Füsse stehen.
123. Dem Aug auffs HErren Hand/
Ist Gnad und Trost gelungen.
124. Wo GOtt nicht bey uns ist/
So werden wir verschlungen.
125. Der bleibet ewiglich/
Der auf GOtt hofft und flehet.
126. Der Mund ist Lachens voll/
Dem der mit Thränen säet.
127. Die Kinder gibt der HErr/
Er selbst bewacht die Städte.
128. Wohl dem der Hand-Arbeit/
Und Kinder-Zweige hat.
129. Die Pflüger ackern mich/
Sie drängen mich mit Grimme.
130. Ich ruff aus tieffer Noth/
HErr höre meine Stimme.
131. Mein Aug und Hertzens-Grund/
Muß Stoltz und Hoffarth meiden.
132. GOtt segnet Speiß und Brodt.
Gedenckt an Davids Leyden.
133. Wie fein und lieblich ists/
Der Brüder Eintrachts-Band.
134. Ihr Knechte lobt den HErrn/
Hebt auf die heil'ge Hand.
135. GOtt schaffet Volck und Wind/
Er thut nur was er will.
136. Danckt dem der freundlich ist.
Die Güte hat die Füll.

137. Zu Babel weinten wir.
Jerusalem gibt Freude.
138. Der HErr erquicket mich/
In Angst und tieffen Leyde.
139. Wo soll ich hin/ daß mich/
Des HErren Hand nicht trifft?
140. Errette mich/ o HErr!
Von Zungen oder Gifft.
141. Der Frommen Straff und Schlag/
Ist Balsam auf dem Haupt.
142. Mein Geist ist in der Angst/
Wenn der Verfolger raubt.
143. Führ mich auf ebner Bahn/
Und geh nicht ins Gericht.
144. Der HErr lehrt mich den Krieg.
Den Kammern mangelts nicht.
145. Die Augen warten auf.
Der HErr ist nahe allen.
146. Auf Fürsten trotzet nicht/
Wir müssen alle fallen.
147. Auf Bergen wächst das Graß.
GOtt speißt die jungen Raaben.
148. Ihr Fürsten lobet ihr/
Ihr Alten sammt den Knaben.
149. Ihr Heil'gen lobet GOtt/
In seiner Wunderthat.
150. Lobt GOtt mit Saiten-Schall/
Und was nur Odem hat.

Die